

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit im Dravabananat

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telefon Nr. 21 (interurban)
Ankündigungen werden in der Verwaltung zu billigsten Gebühren entgegengenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 36

Celje, Donnerstag, den 4. Mai 1933

58. Jahrgang

Tageschau

Dr. Vladimir Macel wurde vom Staatsgerichtshof zum Schutze des Staates wegen Abfassung und Verbreitung der Zagreber „Punktionen“ rechtskräftig zu drei Jahren strengem Arrest (Ehrenhaft) und Tragung der Gerichtskosten verurteilt. In der Urteilsbegründung heißt es, mit den „Punktionen“ sei der Versuch gemacht worden, bei anderen Personen den Glauben zu erwecken, daß ein Teil Jugoslawiens aus dem Staatsganzen als unabhängiger Staat ausgeschieden werde.

Die Inflationsbill (Einführung einer Doppelwährung und Herabsetzung des Dollarwertes auf 50 v. H. des Goldwertes) wurde vom amerikanischen Senat angenommen. Die am 15. Juni fälligen Kriegsschuldenraten der verschiedenen Gläubiger der Vereinigten Staaten, die sich auf insgesamt 144 Millionen Dollar belaufen, können laut einer Ermächtigung des Präsidenten Roosevelt in Silber bezahlt werden. Präsident Roosevelt ist weiters ermächtigt, eine Neuemission von 6 Milliarden Dollar vorzunehmen. Für überschuldete Farmer wurde ein Kredit von 500 Millionen Dollar eingeräumt, für Agrarprodukte eine Preisstützung bewilligt. Amerika tritt für eine internationale Beschränkung der Getreideproduktion ein.

Eine Einschränkung des Verhaftungsrechtes hat der preußische Ministerpräsident Göring erlassen. Demnach dürfen Verhaftungen nur im Auftrage verantwortlicher Dienststellen vorgenommen werden.

Eine kommunistische Geheimorganisation, die Vorbereitungen für den 1. Mai getroffen hatte, wurde in Beograd aufgedeckt. 20 Personen wurden verhaftet, Waffen und Propagandamaterial wurde beschlagnahmt. Einer der Verhafteten unternahm einen Selbstmordversuch.

Die Konferenz der Kleinen Entente soll zu Pfingsten in Prag stattfinden und drei bis vier Tage dauern. Hauptberatungsgegenstand wird die Gleichhaltung der Wirtschaftspolitik der Staaten der Kleinen Entente und die Schaffung eines ständigen Wirtschaftsrates sein.

Die Beziehungen zwischen Japan und Sowjetrußland haben sich wegen der ostchinesischen Eisenbahn, deren alleinige Besitzerin die Sowjetunion sein will, arg verschärft. Die Lage ist kritisch, es besteht Kriegsgefahr. Bei Wladivostok sind zwölf russische Divisionen und dreihundert Flugzeuge konzentriert. Japan droht, Waffengewalt anzuwenden, wenn die Sowjets auf mandchurisches Gebiet eindringen sollten. Bei Pogranisnaja, der Grenzstation zwischen der Sowjetunion und der Mandschurei, ist es bereits zu einem russisch-japanischen Fliegergefecht gekommen, da die Japaner den russischen Teil der Ostchinasbahn mit Bomben bewarfen.

König Georg von England wird die Weltwirtschaftskonferenz am 12. Juni in London eröffnen.

Auf der Insel Kuba ist eine Revolution ausgebrochen. 30.000 Aufständischen haben stellenweise die Oberhand und marschieren gegen die Hauptstadt Havanna. Es kam zu schweren Zusammenstößen mit den Regierungstruppen, wobei es zahlreiche Tote und Verletzte gab.

Einem Revolveranschlag ist der Präsident der südamerikanischen Republik Peru, Sanchez Cerro, zum Opfer gefallen. Im Lande sind Unruhen ausgebrochen. Der frühere Kriegsminister Ostar Benavides wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Ueber das ganze Land wurde der Ausnahmezustand verhängt.

Die deutsche Maifeier

In den großartigen Maifeiern am Tempelhofer Felde und im ganzen Deutschen Reiche hat das deutsche Volk seine Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, sich aus der Not zu erheben und durch Mühe und Arbeit einen Platz in der Welt wieder zu erringen, einen Platz an der Sonne, der ihm nach seiner Begabung und seinem starken Willen zur Arbeit zukommt. Alle preukische Fanfarenmusik und Totentöne, jubelndes Einstimmen in die Worte und Gedanken des Führers Adolf Hitler machen im Gedächtnis das ganze Fest zu einem wunderbaren Zusammenklingen zur Einheit im Gefühl und Willen. Man hat den Herzschlag des deutschen Volkes gehört.

Welches Volk vermöchte es, seinen Wiederanstieg in so würdiger und ernst erhebender Weise zu beginnen? Eine beispielgebende Revolution! Auf allen möglichen und unmöglichen Gebieten haben Gegner und Feinde seit vierzehn Jahren auf Deutschland gedrückt. Man sagt vergeblich, daß die wirt-

schafliche Not der ganzen Welt dabei vornehmlich wirksam gewesen wäre, denn diese wirtschaftliche Not ist eben aus der Gegnerschaft gegen Deutschland entstanden und die Abwehr dagegen hat sich wieder vor allem gegen Deutschland gerichtet. So wird denn auch der Aufstieg Deutschlands für die ganze Welt Gutes bedeuten.

In den wirtschaftlichen Richtlinien, die Reichskanzler Hitler bei der Maifeier verkündet hat, sind Ausblicke für die Neugestaltung gegeben worden. Das wunderbare Mitgehen und Bereistsein des Volkes gibt alle Hoffnung, daß diese Richtlinien im täglichen Leben Inhalt und Ausbau für eine bessere Gestaltung des Daseins bringen werden. Das riesige Feuerwerk, das die Tempelhofer Feier in fantastischer Weise abschloß, wird hoffentlich zur dauernden Glut im Herde jedes einzelnen deutschen Hauses werden und damit dem Sinn der Feier am Tempelhofer Felde die endliche Erfüllung bringen.

In Novo mesto fand am Sonntag eine große Versammlung der Jugoslawisch-Radikalen-Bäuerlichen-Demokratie statt, der u. a. die Minister Ivan Bucelj und Dr. Albert Kramer beiwohnten, die in ihren Reden den jugoslawischen Einheitsgedanken vertraten und erklärten, daß die jugoslawische Politik nicht nur eine Politik des inneren Friedens und der inneren Konsolidierung, sondern auch eine Politik für die Erhaltung des Friedens in Europa, zwecks Abwehr der Kriegsgefahr, sei.

Der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz befaßte sich am Montag mit dem französischen Antrag auf Feststellung, daß Deutschland durch die Einstellung der nationalsozialistischen Formationen in den Polizeidienst den Versailler Vertrag verletzt habe. Mit 12 gegen 3 Stimmen wurde ausgesprochen, daß die deutsche Aushilfsspolizei militärischen Charakter habe. Die Vertreter Italiens, Amerikas und Ungarns hatten dagegen gestimmt, der deutsche Vertreter legte Protest ein gegen den Antrag. Der amerikanische Vertreter sprach sich sehr heftig gegen diese Abstimmung aus und bemängelte das Verhalten des französischen Vertreters, der als Grundlage zu seinem Antrag Beweismaterial vorgelegt habe, dessen Stichhaltigkeit keineswegs erwiesen sei. Auch protestierte er dagegen, daß vor der Abstimmung keine Aussprache geführt worden war.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Dollfuß hielt auf der Parteiversammlung der Christlichsozialen aus Niederösterreich eine Rede, in der er sich gegen den Anschluß Österreichs an Deutschland aussprach. Die Außenpolitik Österreichs könne nur das Ziel haben, die Unabhängigkeit Österreichs in jeder Richtung zu sichern. Die österreichische Regierung sei jedoch ohne Vorbehalt zur Zusammenarbeit mit Berlin bereit.

Die Konkordatsverhandlungen zwischen Österreich und dem Heiligen Stuhl sind am 1. Mai in Rom abgeschlossen worden. Die endgültige Unterzeichnung und Ratifizierung des Konkordats steht bevor. Das Konkordat bezweckt, die rechtliche Stellung der katholischen Kirche in Öster-

reich, die bisher nur einseitig von Staats wegen geregelt war, vertraglich festzusetzen und der Kirche auf allen Gebieten, die von staatsfinanziellen Interessen berührt sind, tunlichst volle Unabhängigkeit in der Verwaltung ihrer Angelegenheiten zu gewähren.

Ein Stimmgewinn der Nationalsozialisten war bei den am Sonntag in mehreren Gemeinden Niederösterreichs und Tirols durchgeführten Gemeinderatswahlen zu verzeichnen.

Gandhi, der Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, hat sich bedingungslos entschlossen, am 8. Mai neuerlich ein dreiwöchiges Fasten zu beginnen. Man befürchtet, daß dies seinen Tod zur Folge haben wird.

Die sozialistischen Freien Gewerkschaften im Deutschen Reiche wurden am Dienstag schlagartig von den Nationalsozialisten übernommen. Sämtliche Gebäude des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und der ihm angeschlossenen Verbände und Wirtschaftsorganisationen wurden besetzt, zahlreiche führende Persönlichkeiten verhaftet. Der ganze Apparat der Freien Gewerkschaften wird in neue Organisationsformen umgewandelt, die zum Schutze der Rechte des deutschen Arbeiters und Angestellten geschaffen werden.

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels wird im Mai Wien besuchen und von dort nach mehrtägigem Aufenthalt nach Rom weiterreisen.

Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benes erklärte in einer dem „Echo de Paris“ gewährten Unterredung, es sei für die Kleine Entente von großer Wichtigkeit, daß Deutschland auf Jahre hinaus mit seinen inneren Problemen beschäftigt sei. Diese Zeitspanne müsse die Kleine Entente zu ihrer inneren Festigung ausnützen.

Eine Konferenz der vier Hauptgetreidestaaten (Vereinigte Staaten, Kanada, Australien und Argentinien) wird am 10. Mai in Genf abgehalten.

Das Riesenfest der deutschen Arbeit

Machtvolles Bekenntnis zur Volksgemeinschaft-Überwältigende Festlichkeiten im ganzen Deutschen Reich

Die Feier des 1. Mai, des Tages der nationalen Arbeit, nahm im ganzen Deutschen Reich einen großartigen Verlauf. In allen Kirchen des Reiches, die durchwegs überfüllt waren, fanden am Sonntagabend und am Montag früh Gottesdienste statt. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kreiste über Deutschland und gab von Bord Funkberichte über die Feiern ab. In diesen Berichten wurde darauf hingewiesen, daß man überall Stadt und Land, selbst die kleinsten Gäßchen, in Flaggenschmuck sah. Auch Flugzeuge kreisten über den Städten und gaben Berichte ab. In allen größeren Städten fanden Riesenkundgebungen und Aufmärsche statt, denen Hunderttausende von Teilnehmern und Zuschauern beiwohnten. Die Feiern standen im Zeichen der

Versöhnung zwischen Hand- und Kopfarbeiter, sie waren überall ein überwältigendes Bekenntnis zur Volksgemeinschaft. Die begeisterte Jugend sorgte auch dafür, daß die Alten an den Festlichkeiten teilnehmen konnten und führte insbesondere die Hindenburg-Veteranen auf Wagen mit. In mustergültiger Disziplin ist alles vor sich gegangen. Keine Straße und kein Haus war ohne Fahne — schwarz-weiß-rote und Hakenkreuz-Fahne — alle Eisenbahnzüge und Fahrzeuge trugen Wimpel und Grün. Ein Telegramm über die Feier in Karlsruhe z. B. besagt unter anderem: „Der Arbeiter hat man befreit vom Marxismus, Deutschland kann nur bestehen, wenn sein Arbeiter besteht. Es geht darum, dem Arbeiter sein Vaterland wiederzugeben, damit der Arbeiter wieder bereit sei, sich für dieses Vaterland voll einzusetzen. Deutschland will wieder kräftig werden, aber in Frieden.“

Rundgebung der eineinhalb Millionen

Den Gipfelpunkt der Maifeiern in Deutschland bildete die große Abendkundgebung auf dem Tempelhofer Flugfeld bei Berlin. Dieser Feier wohnten **eineinhalb Millionen Menschen** bei. Eingeleitet wurde die Feier durch eine Rede des Reichsministers Dr. Goebbels, der unter anderem erklärte: „Am heutigen Abend findet sich über Klassen-, Standes- und konfessionelle Unterschiede hinweg das ganze deutsche Volk zusammen, um endgültig die Ideologie des Klassenkampfes zu zerbrechen und der neuen Idee der Gebundenheit und der Volksgemeinschaft die Bahn freizulegen.“

Hitler spricht

Stürmischer Jubel begrüßte den Reichskanzler Adolf Hitler, der in großer Rede den **ersten Jahresplan der deutschen Aufbauarbeit der Reichsregierung verkündete**. Der Kanzler führte unter anderem aus: Die Millionen Menschen, die in Berufe zerrissen, in künstlichen Klassen auseinandergehalten worden sind, die, von Standesdünkel und Klassenwahnsinn befallen, einander nicht mehr verstehen konnten, sie müssen den Weg wieder zueinander finden. Das Wiederfinden ist nicht ein Prozeß von wenigen Wochen, Monaten oder Jahren, allein wir haben den unerschütterlichen Entschluß, diese große Aufgabe in der deutschen Geschichte zu erfüllen, wir haben den Entschluß, die deutschen Menschen wieder zueinanderführen und wenn sie nicht wollen, sie zueinanderzuzwingen. Das ist der Sinn des 1. Mai, der von nun an durch die Jahrhunderte hindurch in Deutschland gefeiert werden soll, unter dem Leitsatz:

„Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter!“

Die Nation lebt nur durch die Arbeit aller.

Hitler kam dann auf die Aufgaben der Regierung im laufenden Jahre zu sprechen und sagte: Unverrückbar wollen wir kämpfen, daß die Macht der neuen Gedanken nimmermehr entschwindet, sondern immer mehr gefestigt werde. Wir haben vor, das Selbstgefühl und das Selbstbewußtsein in unserem Volke zu erwecken und dauernd zu steigern. Wir wollen das Vertrauen stärken zwischen Volk und Regierung. Wir wollen die Arbeitsdienstpflcht zum erstenmal der Öffentlichkeit übergeben, wir werden jeden einmal in seinem Leben zur Handarbeit führen, damit er sie kennenlernt. Eine weitere große Aufgabe ist die Befreiung der schöpferischen Initiative. Wir werden uns bemühen, die erste Etappe auf dem Wege einer organischen Wirtschaftsführung zurückzulegen und dabei zum Urquell des völkischen Wirtschaftslebens, zum Bauer, zurück-

zuführen, denn von ihm führt der Weg zum Arbeiter und zum Intelligenzler. Wir beginnen in erster Linie damit, den Bauer und seine Wirtschaft gesund zu machen, weil wir wissen, daß damit auch die erste Voraussetzung zur Gesundung der ganzen übrigen Wirtschaft getan ist.

Der Kanzler sprach weiter ausführlich über die

Beseitigung der Arbeitslosigkeit

und sagte: Deutsches Volk, glaube nicht, daß die Frage der Arbeitsbeschaffung in den Sternen gelöst wird, du selbst mußt mithelfen, sie zu lösen, du mußt in Einsicht und Vertrauen alles tun, was Arbeit schaffen kann. Jeder einzelne hat die Pflicht, Arbeit zu schaffen, und vor allem sich der deutschen Arbeiter zu erinnern. Wenn heute die Welt gegen uns unwahre Behauptungen verbreitet, dann müssen wir erwarten, daß der Deutsche selbst sich seiner Arbeiter annimmt.

Im weiteren befaßte sich der Kanzler mit der Zinsfrage und mit der Handelspolitik, deren Durchführung die Stetigkeit der Erzeugung sichern soll, ohne der deutschen Landwirtschaft zu schaden. Der Kanzler schloß mit folgenden Worten: „Wir bitten nicht den Allmächtigen, Herr, mache du uns frei! Wir wollen tätig sein, arbeiten und uns vertragen miteinander, auf daß einmal die Stunde komme, da wir vor ihn hintreten können und ihn bitten: Herr, Du siehst, wir haben uns geändert, das deutsche Volk ist nicht mehr das Volk der Arbeitslosigkeit, der Schande, der Selbstzerfleischung, der Kleinmütigkeit, nein, Herr, das deutsche Volk ist wieder stark geworden in seinem Geiste, in seinem Willen, in seiner Beharrlichkeit, im Ertragen aller Opfer. Herr, wir lassen nicht von Dir, nur segne unsere Kraft, unsere Freiheit und damit unser deutsches Volk und Vaterland!“

Die Rede des Kanzlers wurde mit orkanartigem Beifall aufgenommen. Die Hitler-Jugend pflanzte nachher eine Hitler-Eiche. Der Massenchor sang das Lied: „Ich bete an die Macht der Liebe!“ Flugzeuge kreisten über dem Feld, ein großartiges Feuerwerk wurde abgebrannt.

Den Feierlichkeiten wohnten auch russische Nationalsozialisten bei, die Hakenkreuz-Fahnen trugen.

Bewunderung im Auslande

Aus Paris wird gemeldet:

Gelegentlich der Maifeiern wehten von der Deutschen Botschaft die schwarz-weiß-rote und die Hakenkreuz-Flagge. Der deutsche Botschafter Röster hielt im Rahmen einer Feier eine größere Rede. Die Pariser Blätter berichten über den Verlauf des ersten Maitäges in Deutschland sehr ausführlich. Die nach Deutschland entsandten Berichterstatter dieser Blätter schildern voller Bewunderung die grandiosen Feste der Arbeit. Sie zollen der Organisation und der Disziplin der deutschen Bevölkerung größte Anerkennung.

Aus New York wird gemeldet:

Die New Yorker Blätter berichten spaltenlang über die Maifeste in Deutschland. Insbesondere wird die glänzende Organisation der Feiern hervorgehoben und die in den Festlichkeiten in Erscheinung getretene Versöhnung der Klassengegensätze.

In New York selbst fanden acht marxistische Maidkundgebungen statt. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe mußten 19.000 Polizisten mit Maschinengewehren aufgebogen werden.

Der 1. Mai in Oesterreich

In Wien ist der 1. Mai ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Das Bundesheer hatte umfangreiche Straßenabsperungen mit spanischen Reitern und Maschinengewehren vorgenommen, doch ist der Tag vollkommen ruhig verlaufen. Der nationalsozialistischen Maifeier in der Engelmann-Arena wohnten 15.000 Personen bei. Gauleiter Frauenfeld kritisierte in seiner Rede die Politik der Regierung Dollfuß. Die sozialdemokratische Hauptfeier fand im Prater-Stadion statt. Über dem Stadion erschien ein Flugzeug, dessen Tragflächen zwei riesige Hakenkreuze zeigten.

Ein Nationalsozialist in Oberösterreich erschossen

Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten kam es in Altheim, Bezirk Braunau, in Oberösterreich. Kom-

munisten schossen aus einem Hause, wobei der 23-jährige Nationalsozialist Franz Eril durch mehrere Gewehrschüsse getötet wurde. Drei andere S. A.-Männer und ein Kind wurden schwer verletzt.

Verbot der Kommunistischen Partei in Oesterreich?

Von halbamtlicher österreichischer Seite wurden im Zusammenhang mit diesem bedauerlichen Vorfall Maßnahmen angekündigt, die dahin ausgelegt werden, daß die Regierung ein Verbot der Kommunistischen Partei Oesterreichs plane.

In anderen Ländern

In Paris kam es bei einer Kommunistenversammlung am 1. Mai zu einer Straßenschlacht mit einem starken Polizeiaufgebot, bei der es auf beiden Seiten zahlreiche Verletzte gab. 31 Polizeibeamte wurden verwundet, 11 mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

In Chicago sind am 1. Mai gleichzeitig in verschiedenen Stadtteilen fünf Bomben explodiert. Menschen wurden nicht verletzt, der Sachschaden ist groß.

Aus Stadt und Land

Berufslameraden gedenken Franz Schauers. In Novo Mesto fand am Montag die Jahreshauptversammlung der Sektion Ljubljana des Jugoslawischen Journalistenvereins unter dem Vorsitz des Obmannes Stanko Virant statt. Dieser gedachte mit warmen Worten des verstorbenen Schriftleiters Franz Schauer, der ordentliches Mitglied der Sektion Ljubljana des Journalistenvereins war. Im Jahresberichte der Sektion wurde auf die wirtschaftliche Krise verwiesen, die sich auch in den Reihen der Pressevertreter schwer fühlbar macht. Um die soziale Lage der Mitglieder der Sektion zu erleichtern, wurde ein Kameradschaftsfond gegründet. Zum Obmann der Sektion Ljubljana des Journalistenvereins wurde Herr Stanko Virant, Ljubljana, wiedergewählt.

Direktor Hermann Stadlbauer †. In Zagreb ist der langjährige Direktor der Vereinigten Glasfabriken A. G. Herr Hermann Stadlbauer nach kurzem schweren Leiden am Montag verschieden. Die Beisetzungs findet heute, Donnerstag, auf dem Zagreber Zentralfriedhof statt. Der Verstorbene war ein hervorragender Werksorganisator, von einer patriarchalischen Treue seinem Unternehmen gegenüber, womit auch schon gesagt ist, daß er seinen Angestellten und Arbeitern gegenüber nicht nur ein Vorgesetzter, sondern auch ein wirklicher Freund und Berater war. Diese hervorragenden Eigenschaften hat er auf der Grundlage einer festen und treuen nationalen Gesinnung entfaltet. Die Trauer um den aufrechten deutschen Mann ist daher tiefempfunden und das Andenken an ihn wird ein dauerndes sein.

Ein internationaler Touristenkongreß wird vom 5. bis zum 7. Mai in Split abgehalten. Außer Jugoslawien werden Deutschland, Oesterreich, Italien, die Tschechoslowakei, Polen, Frankreich, Ungarn und andere Staaten vertreten sein. Es werden Organisationsfragen des Fremdenverkehrs erörtert werden.

Celje

50 Jahre gewerbliche Fortbildungsschule. Die gewerbliche Fortbildungsschule in Celje begeht Sonntag, den 7. Mai, im Rahmen einer großen Feier das Fest ihres 50 jährigen Bestandes. Im Gewerbeheim findet von 8 bis 17 Uhr eine Ausstellung von Schülerarbeiten statt. Die eigentliche Feier wird um 15 Uhr 30 Min. im Stadttheater von Bürgermeister Dr. Gorican eröffnet. Schuldirektor J. Bizjak wird über die Entwicklung der Schule sprechen. Die Festfolge umfaßt Gesangsvorträge, Lebende Bilder u. a. m.

Die Maianacht in der Marienkirche findet täglich abends um 7½ Uhr statt (nicht morgens um 6 Uhr).

Öffentliche Vorführungen eines Seiltänzers. Samstag, den 6. d. M., und Sonntag, wird der in Celje bekannte Seiltänzer Vinko Bucar auf einem über der Sann zwischen der Kapuziner- und der Part-Brücke gespannten Drahtseil halbrecherische akrobatische Kunststücke zeigen. Die Vorführungen beginnen an beiden Tagen um halb 8 Uhr abends. Die Eisenbahnerkapelle wird konzertieren.

Feuerwehrtag. Sonntag, den 7. Mai, feiern die Feuerwehrovereine Celje, Gaberje, Babno, Lopata, Štiffa vas, Trnovlje, Teharje und Levec



SARG'S KALODONT

den Florianstag. Treffpunkt um 7 Uhr 15 Min. früh bei Feuerwehrheim in Gaberje, um 8 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche.

Sportler-Ausflug. Der Sportklub Jugoslavija unternimmt Sonntag, den 14. d. M., früh einen Ausflug auf Smohor bei Laško. Treffpunkt bei der Kapuziner-Brücke, Abmarsch um punkt halb 8 Uhr früh. Drei Stunden Fußwanderung.

Wirtschaftshof niedergebrannt. In Viscsum (Celje Umgebung) ist Dienstag nachmittag der Wirtschaftshof des Besitzers Džbić bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Ursache des Brandes ist ungeklärt. Nachbarn sahen plötzlich Flammen aus dem Wohngebäude schlagen. Da alles versperrt war — von der Familie Džbić war niemand zu Hause — war an eine erfolgreiche Löscharbeit nicht zu denken. Als Džbić mit seiner Familie zurückkehrte, war es bereits zu spät. Der ganze Wirtschaftshof fiel den Flammen zum Opfer. Glücklicherweise war es windstill, da sonst der an den Wirtschaftshof angrenzende Wald auch von den Flammen erfasst worden wäre.

Falsche 20-Dinar-Münzen im Umlauf. In Celje sind gefälschte 20-Dinar-Stücke aufgetaucht. Die falschen Geldstücke sind aus weichem Metall, einer Bleilegierung, hergestellt und leicht zu erkennen. Immerhin ist Vorsicht bei der Annahme von Hartgeld am Platze.

Verlustanzeige. Zwischen Ronjice und Celje hat ein Kraftwagenfahrer am Dienstag einen braunen Lederkoffer mit Gebrauchsgegenständen im Werte von 500 Dinar verloren. Der redliche Finder möge den Koffer in der Polizeistube in Celje gegen entsprechende Belohnung abgeben.

Kraftwagenunfall. Bei Laško verunglückte am Samstag der Wiener Fabrikant Künstler, der im Kraftwagen von Wien nach Zagreb fuhr, mit seiner Gattin und seinem Sohn. Der Wagen kam ins Schleudern und überschlug sich. Frau Maria Künstler erlitt einen Rippenbruch und Verletzungen im Gesicht, während die übrigen Fahrer mit dem Schrecken davon kamen. Die Rettungsabteilung Celje überführte die Verletzte nach Celje ins Krankenhaus, von wo sie mit der Bahn nach Zagreb gebracht wurde.

Fahrraddiebstahl. Einem Handlungsgehilfen aus Gaberje wurde am 28. v. M. in der Kralja Petra cesta sein schwarz lackiertes Fahrrad, Marke „Werter“, im Werte von 500 Dinar gestohlen.

Kathreiners-Aneipp Malzlattee . . . das Getränk von Millionen. Eine Schale von 2 Deci Kathreiner-Aneipp mit Aecht-Brand: kostet nur 10 Para, mit Zucker und Milch 45 Para.

Maribor

Hauptversammlung. Die Zweigstelle Maribor des Weinbauvereins für die Draubanschaft hält Samstag, den 6. d. M., um 13 Uhr im Hotel Drel ihre Hauptversammlung ab.

Jubelfest der Rettungsabteilung. Mittwoch vormittag wurde in den Räumen der Rettungsstation in Maribor anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr feierlich eine Gedenktafel enthüllt. Der Feier wohnten Bürgermeister Dr. Lipold und zahlreiche andere Persönlichkeiten bei.

Tagung der Arbeiterkammern. Auf einer Ende der Vorwoche in Maribor abgehaltenen Tagung der jugoslawischen Arbeiterkammern, der Generalsekretär Dr. Ziofo Topalović aus Beograd sowie die Vertreter aller Arbeiterkammern des Landes bewohnten, wurden wichtige, den Arbeiterstand betreffende Fragen durchberaten. Der Amtsbereich der Arbeiterkammer in Ljubljana wurde für die ganze Draubanschaft (Expositur in Maribor) festgelegt. Die Neuwahlen für die Arbeiterkammern sollen umgehend und geheim durchgeführt werden. Die Nacharbeit in den Bädereien soll bedingungslos abgeschafft, die genossenschaftliche Bewegung

unter der Arbeiterschaft tunlichst gefördert werden. Die Regierung wird ersucht, ein Regulativ zum neuen Gewerbegesetz zu erlassen.

Ein unachtsamer Motorradfahrer stieß Sonntag früh den Briefträger Franz Todsauer in Slonica zu Boden und suchte hierauf unerkannt mit Bollgas das Weite. Der bedauernswerte Briefträger, der Verletzungen an beiden Beinen erlitten hatte, mußte nach Maribor ins Krankenhaus übergeführt werden.

Die Schwarzfahrt mit einem entwendeten Kraftwagen und ihre Folgen. Unter diesem Titel haben wir in unserer Folge 34 den Fall behandelt, wie der stellenlose Handelsangestellte Alois Džlak mit dem Auto des Kaufmannes B. bei Nacht und Nebel auf und davon und bei der Heimkehr unglücklichweise an einen Kastanienbaum fuhr. Da die Tagespresse dies zum Teil als Kraftwagendiebstahl aufgefaßt hat, ein Umstand, der dem 30-jährigen Manne (mit seinem Rindergemüt) später noch anhängen würde, sei hier zur Steuer der Wahrheit festgestellt, daß es sich im besagten Falle um einen ausgesprochenen Leiden-schaftsausbruch Džlaks gehandelt hatte, der an geradezu krankhafter Sucht ein Auto zu lenken leidet. Als er am nächsten Tage von Gewissensbissen gequält durch die Straßen irrte, wurde er gefaßt. Für den Fall, daß der Besitzer des Wagens sich mit dem Schadenersatz einverstanden erklärt hätte, werden alles einverständlich zu regeln gewesen; so muß nun aber die ganze Sache im Zivilrechtswege ausgetragen werden, da der Staatsanwalt keinen Grund zum Einschreiten fand.

Wüste Schlägerei. Zu einer wüsten Schlägerei kam es Samstag abends zwischen einer weinseligen Gesellschaft. Der 43-jährige Arbeiter Franz Eferl aus Ravanje und sein 24-jähriger Sohn Franz wurden dabei schwer verletzt, der Vater durch Messerstiche in den Rücken, der Sohn durch einen Bauchstich. Die Rettungsabteilung brachte beide ins Krankenhaus.

Die Hauptversammlung der Handelsgesellschaften findet Freitag, den 5. d. M., um 19 Uhr 30 Min. im Saale der Arbeiterkammer statt. Die für den 28. April einberufene Versammlung konnte wegen ungenügender Teilnahme nicht abgehalten werden.

Eine große Feuerwehrrübung fand am Sonntag in Limbuš statt. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Studenci, Petre, Radvanje und Bistrica nahmen daran unter der Leitung des Hauptmannstellvertreters P. Brezovnik teil. Die Übungen wurden einwandfrei durchgeführt. Der Vorsitzende des Feuerwehrgaues Josef Pfeifer wohnte der Vorführung bei.

In einer Wasserpfüge ertrunken. In Brengova bei Sv. Trojica fand der Besitzer Alois Gungl die 79-jährige Julianne Retiš mit dem Gesichte in einer Wasserpfüge liegend tot vor. Die Untersuchung ergab, daß die alte Frau stürzte, vornüber in die Pfüge fiel und ertrank, da sie sich nicht hatte helfen können.

Pluj

Seinen Dienstgeber am Leben bedroht. Der Besitzer und Gastwirt Karl Kossar aus Pluj wurde in seinem Weingarten von seinem betrunkenen Winger, den er wegen Mißständen zurechtgewiesen hatte, mit einem Messer überfallen. Der Betrunkene bedrohte schließlich seinen Dienstgeber mit einer Mrt. Eine Gendarmereistreifwache entwarfnete den Trunkenbold und verhaftete ihn. Der Mann wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

Tascheinbruch. In den kürzlich erbauten Tabakpavillon wurde in der Nacht auf Sonntag eingebrochen. Die unbekannten Täter stahlen Rauchwaren im Werte von 800 Dinar.

Wieder Großfeuer. In Strazgonci brach in der Nacht auf Sonntag ein Großfeuer aus, dem fünf Bauernhöfe mit achtzehn Objekten zum Opfer fielen. Die Geschädigten sind: Marie Napast, Simon

Stojnšek, Anton Bristovnik, Simon Hrgan und Josef Klafinc. Der Sachschaden wird auf 400.000 Dinar geschätzt. Die abgebrannten Gebäude waren auf 252.000 Dinar versichert. Die Feuerwehren aus Pluj und Umgebung hatte alle Hände voll zu tun, um des Brandes, dessen Ursachen noch nicht geklärt sind, Herr zu werden.

Soštanj

Sturz aus dem zweiten Stockwerk. Die 28-jährige Aufsehersgattin Magdalena Najkus stürzte Montag früh gegen halb 4 Uhr früh vom zweiten Stockwerk ihrer Wohnung und blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen. Die Schwerverletzte wurde nach erster Hilfeleistung ins Krankenhaus nach Celje gebracht. Es ist noch ungeklärt, ob ein Unglücksfall, ein Selbstmordversuch oder gar ein Verbrechen zu Grunde liegt. Magdalena Najkus war als ruhige, lebenswürdige Frau bekannt.

Slovenjgradec

Schadenfeuer. Aus Slovenjgradec wird berichtet: Am Berge oberhalb der Stadt geriet in der Nacht auf Sonntag das Anwesen des Besitzers Martin Matvos in Brand. Infolge Wassermangels griff das Feuer auf alle Wirtschaftsgebäude über. Das ganze Anwesen wurde eingeäschert. Die Bewohner konnten nur wenige Habseligkeiten retten. Der Schaden beziffert sich auf 60.000 Dinar und ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Man vermutet, daß ein Landstreicher oder Dieb infolge Unvorsichtigkeit den Brand verursacht hat.

Kočevje

Josef Röhmel †. In Kočevje ist der Kaufmann Josef Röhmel nach schwerem Leiden verschieden. Der Verstorbene war ein volksbewusster Deutscher und erfreute sich wegen seines gewinnenden Wesens, seiner verdienstvollen Tätigkeit im öffentlichen Leben und seiner Menschenfreundlichkeit weit und breit größter Beliebtheit. Er wurde unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof in Kočevje beigesetzt. Der vor drei Wochen erfolgte Tod seines Sohnes Arnold, der das Geschäft geführt hatte, traf den kranken Josef Röhmel niederschmetternd und trug wohl zum frühen Hinscheiden des allseits betrauten Mannes bei.

Sport

Athletik S. R. : S. R. Jugoslavija 3 : 0 (1 : 0). Das am Sonntag auf dem Sportplatz Felsenkeller stattgefundene Meisterschaftsspiel endete mit dem Siege der Athletiker, obwohl die Mannschaft nicht gerade in guter Form spielte. Trotz nahezu ständiger Ueberlegenheit konnten die Stürmer die Torschützen nicht ausnützen, da sie immer wieder zu langsam im Starten und zu unsicher im Schießen sind. Obwohl einige Stürmer in diesem Spiele von unglaublichem Schußpech verfolgt wurden, wäre bei etwas präziserem Schießen ein besseres Ergebnis zu erzielen gewesen. Das Hinterspiel erledigte seine nicht allzusehr schwere Aufgabe zufriedenstellend. Jugoslavija spielte mit großer Aufopferung, wobei besonders die guten Leistungen des Zenterhalbs Turnšek und des Tormannes Macuh hervorstachen. Die Mannschaft hat sicherlich seit dem Herbst an Spielfähigkeit zugenommen. Das Spiel wurde vom Schiedsrichter Herrn Džs geleitet.

S. R. Jugoslavija : S. R. Laško. Das Meisterschaftsspiel der beiden Mannschaften findet Sonntag, den 7. Mai, auf dem Sportplatz Felsenkeller statt. Spielbeginn 16 Uhr 30. Um 15 Uhr treffen sich ebendort die Reserven SSK Celje : S. R. Olimp.

Die Tennissektion des Sklubs Celje trägt Sonntag, den 7. d. M., im Rahmen der Tennisverbandsturniere ihr erstes Meisterschaftsspiel in Celje mit dem Sportklub Maribor am Spielplatz bei der evangelischen Kirche aus. Da es

sich um das erste Zusammentreffen dieser beiden Mannschaften handelt, dürfte das Spiel sehr spannend werden. Beginn 8 Uhr früh.

Ljubljana. Rapid : Mlirja 3 : 2 (1 : 0). Meisterschaft.

Maribor. Maribor : Eisenbahner 6 : 1 (3 : 0). Meisterschaft. SR Maribor ist bereits als Meister des Ljubljanaer Unterverbandes anzusehen. Er hat noch mit den Eisenbahnern und mit Mlirja zu

spielen. Stand der Tabelle: Maribor 9 Punkte, Rapid (8), Mlirja (4), Eisenbahner (3).

Wirtschaft u. Verkehr

Hopfenbericht aus Zalec, vom 1. Mai.
Aus Zalec wird uns berichtet: Da die Vorräte in 1932-er Hopfen restlos geräumt sind, macht sich nunmehr eine mehrseitige rege Nachfrage nach 1931-ern

merkbar, für welche bisher, je nach Beschaffenheit, von Din 800 bis 1000 für 100 kg bezahlt wurden. Die Restbestände in Hopfen des Jahrganges 1931 sind jedoch nur mehr ganz geringfügig und es beginnen daher auch schon Bemusterungen älterer Jahrgänge, doch liegen auf solche bisher Kaufaufträge noch nicht vor. Vk.

Die Ljubljanaer Waren- und Effektenbörse hält am 23. Mai ihre Hauptversammlung ab.

Offeriere zu den billigsten Preisen

Seilerware

Hängematten, Tennisnetze, Tor-netze, Kinderschaukel, Turnappara-te, Federspagnet, Seile etc. etc. Ludwig Holze, Seilerei in Odžaci (Dunavska banovina).

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Zugehör zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 37448

Geräumiges Lokal

licht, trocken, frisch restauriert, mit Gasleitung, elektr. Licht u. Wasserleitung im Raum, ist gegen geringer Ablöse billigst zu vermieten. Adresse in der Verwltg. d. Bl. 37443

FLEISCHBANK-UEBERNAHME

Beehre mich den geehrten Bewohnern von Celje und Umgebung höflichst mitzuteilen, dass ich mit 3. Mai die

FLEISCHBANK des Herrn Al. Liška
GOSPOSKA UL. 3
übernommen habe.

Täglich wird bestes Rind-, Schweine- und Kalbfleisch ausgeschrotet. **Rindfleisch 6.—, 8.—, 10.— Din.**

Ich empfehle mich und versichere aufmerksamste Bedienung.

Hochachtungsvoll **Josip Križanec**, Fleischhauer

Photo Amateure!

jede Photo-Arbeit in

6 Stunden

Atelier-Bilder
in bester Ausführung!
Billigst

FOTO-AUTOMAT
6 verschiedene Bilder
15 Din

6 Karten 30 Din

Foto Kvas

Bečkov trg 3

Schön möblierte

Zimmer

zu vermieten. Parkhof, Celje.

Zwei

Café-Restaurant-Kellner

für sofort gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „Jahresstelle Nr. 37449“ an die Verwltg. d. Bl.

Kleines möbl. Zimmer

einfach, rein und nett, elektr. Licht, sep. Eingang, in ruhiger Lage, ist an eine solide Person billigst zu vermieten. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 37437

Deutsch sprechender

Arbeiter

sucht Beschäftigung, übernimmt jedwede Arbeit im Garten und Haus. Adresse in der Verwltg. d. Bl. 37447

Danksagung.

Für die aufrichtige Anteilnahme sowohl während der Krankheit und für die Beileidsbezeugungen, die uns anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten guten Gatten und Vaters, des Herrn

JOHANN STEHLIK

erwiesen wurden, für die schönen Kranz- und Blumen-spenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir allen lieben teilnehmenden Freunden und Bekannten sowie den Abordnungen und Vertretern unseren aufrichtigen tiefgefühlten Dank.

Celje, im Mai 1933.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Ableben unseres Mitbegründers und langjährigen Direktors, Herrn

Hermann Stadlbauer

anzuzeigen, welcher am 1. Mai um 2 Uhr früh nach kurzem schwerem Leiden verschieden ist.

Wir verlieren in ihm einen treuen, aufopfernden Mitarbeiter, dem ein dauerndes dankbares Angedenken bewahrt bleiben wird.

Die Einsegnung findet am 4. Mai um 11 Uhr Vormittag in der Leichenhalle des Zentralfriedhofes in Zagreb statt.

Vereinigte Glasfabriken A.-G.

Zagreb, 2. Mai 1933.